

Das Multitalent

Er ist Musiker, Komponist, Entertainer, Dichter, Künstler, Märchenerzähler, Schauspieler, Buchautor, Theologe und Religionslehrer. **Robert Hager von Strobele.**



Kopf der Woche

von Arnold Tribus



hat die schönsten Märchen der Gebrüder Grimm als Hörbuch-Serie herausgebracht, wo er liest und die Produktion mit viel Musik und Geräuschkulissen bereichert, und so nicht nur Kinder, sondern auch alte zarte Seelen anspricht. Er ist ein gefragter Entertainer, der auch allein Gesellschaften aller Art mit seinen musikalischen Darbietungen unterhalten kann. Er hat 900 unvergessliche Songs aus sieben Jahrzehnten Pop-Geschichte auf Lager und kann auf eine lange Bühnenerfahrung zurückblicken, die ihn zum Routinier gemacht hat, ohne aber seine Begeisterung zu verlieren. Er ist immer für was Neues zu haben, so hat er mit dem Liedermacher Stefan Winkler Wohnzimmerkonzerte absolviert, hat mit Barbara Zanetti gesungen und war 16 Jahre lang als Geiger und Sänger Mitglied der Südtiroler Rockband „Westbound“, die Toni Pizzocco als Ärzteband gegründet hat. Er ist als Freddy Mercury aufgetreten, war an verschiedenen Musical-Produktionen beteiligt, so an „Jesus Christ Superstar“ unter der Regie von Erwin Windegger, er trat mit dem

Mittelalterensemble „Windspiel“ auf genauso wie in der Band „Nostalgic Dance Band“ von Andreas Settili. Und man könnte fortfahren, den Debütantenball in Warschau erwähnen, wo er für die Musik verantwortlich war, oder den Kaiserjägerball in Hall in Tirol. Der kurze Einblick möge genügen, nicht vergessen will ich aber seine Wohltätigkeitsaufritte in den Bozner Altersheimen und immer dann, wenn die schöne Arabella von Gelmini-Kreutzhof ihre Benefizabende zugunsten der Südtiroler Schmetterlingskinder organisierte, war Robert Hager von Strobele dabei, leistete seinen musikalischen Beitrag, sorgte mit seiner musikalischen Umrahmung für Stimmung und Atmosphäre. Er tat das gratis, weil er ein großes Herz hat für Menschen, die leiden, weil er ein Mann der tätigen Nächstenliebe ist, weil er weiß, dass man auch mit Musik Leiden lindern und das Leben erleichtern kann. Wer einen Einblick in sein malerisches Werk erhalten möchte, der kann das zurzeit in einer kleinen Retrospektive seiner Arbeiten im Bozner Franziskanergymnasium tun, wo er mit der Ausstellung *Revue & more, 1988 – 2018*, einen Querschnitt seiner Zeichnungen und Bilder aus seinen letzten 40 Jahren zeigt. (Er hat schon sehr früh mit dem Zeichnen begonnen und bei Gotthard Bonell und Markus Vallazza Kurse besucht). Es handelt sich nicht um eine banale Bilderausstellung, es handelt sich um ein innovatives Kunstprojekt, mit dem Robert Hager von Strobele über den individuellen Kunstgenuss hinausgeht und auch einen kunstpädagogischen Aspekt damit

verbindet, in den vor allem seine Schüler einbezogen werden. Er bedient sich dabei einer Vielfalt von Ausdrucksformen, in seinen Zeichnungen bevorzugt er durchsichtige, subtile Nuancen, Improvisationen, Phantasien, phantastische Metamorphosen und einen expressiven Gebrauch von Farben. Warum gerade im Franziskanergymnasium? Ja, weil dort seine Geschichte begann. Geboren wurde der Edelmann 1972 in Bozen, wie alle Kinder aus gutem Hause besuchte er das Franziskanergymnasium, das er 1991 abgeschlossen hat. Nebenbei hat er sich aber auch musikalisch weitergebildet, Musikunterricht genommen, bei Bands mitgespielt. Dass er nach der Matura mit dem Studium der Theologie in Innsbruck begann, hat damals auch verwundert. Er hat das Studium dann unterbrochen, in Wien wieder aufgenommen und 2001 auch mit Auszeichnung abgeschlossen. Seine Diplomarbeit mit dem Titel „Tot im Museum: eine Begegnung mit dem ausgestellten Leichnam“ wurde 2002 auch als Buch veröffentlicht, das in der Ötzi-Euphorie große Beachtung fand. Heute ist er im Neben- oder Hauptberuf, das weiß man nicht, Religionsprofessor am Franziskanergymnasium und begeistert mit seinem Enthusiasmus seine Schüler für die Werte des Glaubens. Mit seiner gediegenen musikalischen Bildung, mit der Liebe zu seiner schönen, bewegenden Musik erweckt er Glückslaute, die das Menschenherz erfreuen. Das Himmlisch-Leichte liegt ihm genauso wie Jazz und Rock. Es ist die Innigkeit des Gefühls und die Bewegtheit des Herzens, die seine Fans begeistert.